

23. bis 29. März 2007: Im Norden Übergang zu frühlingshaftem Wetter mit Quellwolken und Schauern, Abnahme der Lawinengefahr Im Süden Schneefall und gebietsweise Anstieg der Lawinengefahr

Freitag, 23.03., Samstag, 24.03.: Letzte Niederschläge im Norden, lockerer Neuschnee



Abb. 1: Endlich hatten auch die Zürcher Skitouristen mal wieder etwas zu lachen. 30 cm Neuschnee auf dem Zürberg, 676 m, ZH (Foto: C. Rüegger, 23.03.2007).

Am Freitag, 23.03. endeten die Niederschläge, die seit Sonntag Abend, 18.03. im Norden viel Neuschnee brachten (vgl. auch letzte WinterAktuell-Periode). In der gesamten Periode fielen folgende Neuschneemengen (vgl. Abbildung 2):

- Gebiet Briener Rothorn, Brünig; Schwyzer Alpen; Region Amden, Toggenburg: über 150 cm
- nördliche Gebiete des Alpennordhanges inklusive nördliche Voralpen: 100 bis 150 cm
- übriger Alpennordhang ohne Gotthardgebiet, Unterwallis und Prättigau: 50 bis 100 cm
- südlich angrenzende Gebiete sowie Engadin: 20 bis 50 cm
- südliches Oberwallis, zentraler Alpensüdhang und Mittelbünden: 0 bis 20 cm

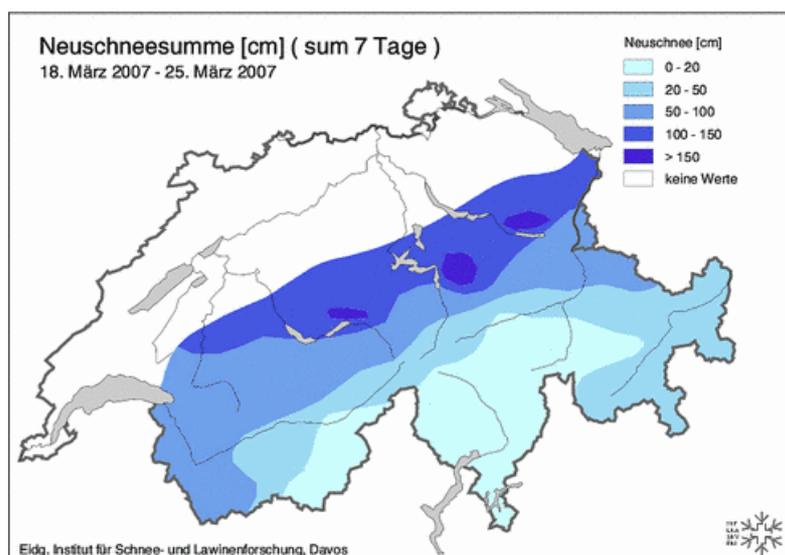


Abb. 2: Neuschneesummen vom Sonntag, 18.03. bis Sonntag Morgen, 25.03. an den IMIS-Stationen, an den SLF Vergleichsstationen und an den Messfeldern.



Abb. 3: Sehr viel Neuschnee am Stockberg, 1781 m, im Toggenburg, SG (Foto: Gipfelbuch, 23.03.2007).

Der Neuschnee fiel bei tiefen Temperaturen und mit wenig Wind und war daher sehr locker, teilweise sogar ungebunden. Die Verbindung zum Altschnee war meist recht gut und auch innerhalb der verschiedenen Neu- und Tribschneeschichten konnten keine ausgeprägten Schwachschichten festgestellt werden. Deshalb wurden trotz der enormen Neuschneesummen eher wenig Lawinenabgänge festgestellt und auch die Sprengungen waren meist negativ. Durch die dünnen Wolken drang am Freitag, 23.03. und Samstag, 24.03. viel diffuse Strahlung, was die Setzung des Neuschnees in Hängen aller Expositionen beschlänigte. Die Entwicklung der Lawinengefahr war günstig.

Sonntag, 25.03.: Frischer Tribschnee führte zu einer kurzfristigen Verschärfung der Lawinengefahr



Abb. 4: Die Bildung von frischem Triebsschnee führte am Sonntag, 25.03. zu einem raschen Anstieg der Lawinengefahr. Spontane Schneebrettlawine im frischen Triebsschnee, ca. 2400 m, NE. Mittaghorn im hinteren Sertigtal, Davos, GR (Foto: SLF/P. Wäger, 25.03.2007).

Der Südostwind wehte am Sonntag, 25.03. in einigen Regionen stärker als erwartet, dies vor allem am nördlichen Alpenkamm von Les Diablerets bis zum Titlis und von der Region Davos bis ins Unterengadin (vgl. Abbildung 5).

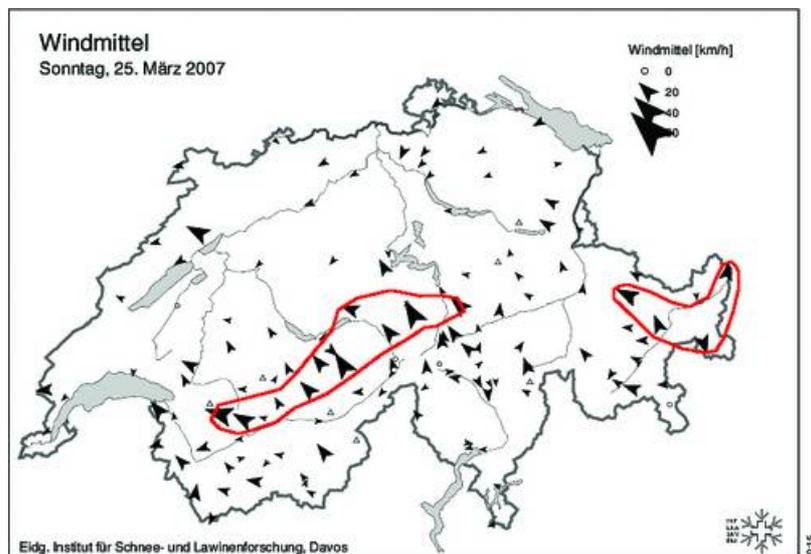


Abb. 5: Mittlere Windgeschwindigkeiten am Sonntagvormittag, 25.03. gemessen an den automatischen IMIS-, ENET-, und ANETZ-Stationen. In den rot eingekreisten Gebieten wurde ein mässiger Südostwind registriert, aus dem Gelände wurde aber starker bis stürmischer Wind mit intensiver Schneeverfrachtung gemeldet.

Mit dem Südostwind wurden in kurzer Zeit gefährliche Tribschneeansammlungen gebildet und die Lawinengefahr stieg an. In der Region Davos und im Unterengadin, wo die Gefahr im Nationalen Lawinenbulletin vom 24.03. als mässig eingestuft wurde, war die Lawinengefahr am 25.03. gebietsweise erheblich. Auf Touren und Variantenabfahrten war es an diesem Tag wichtig, den Anstieg der Gefahr vor Ort zu erkennen.

Montag, 26.03. bis Donnerstag, 29.03.: Im Norden meist sonnig mit Quellwolkenbildung und einzelnen Schauern; im Süden Schneefall und Anstieg der Lawinengefahr



Abb. 6: Frühlingshafte Quellwolken über dem Berner Oberland. Blick vom Chindbettipass Richtung Altels, Balmhorn und Rinderhorn, BE (Foto: SLF/St. Harvey, 28.03.2007).

Vom Montag, 26.03. bis Donnerstag 29.03. war es im Norden meist sonnig, wobei teilweise ausgedehnte Wolkenfelder vorbeizogen. Im Tagesverlauf bildeten sich Quellwolken mit einzelnen Schauern. Lokal gab es wenig Neu- und Tribschnee, wobei dieser von der Grösse eher harmlos war (vgl. Abbildung 7).



Abb. 7: Kleine, frische Tribschneeansammlung, die am 28.03. von einem Skitourenfahrer am Oberalpstock bei der Einfahrt zum Staldenfirn, UR ausgelöst wurde. Anriss auf 3150 m, N, 40°, kammnah, 10 bis 30 cm Anrissshöhe, 10 m breit (Foto: SLF/B. Zweifel, 28.03.2007).

Der Neu- und Tribschnee, der vom 18. bis 25.03. fiel, setzte sich gut und im Norden nahm die Lawinengefahr ab. Der Schneedeckenaufbau konnte im Norden zunehmend als günstig beurteilt werden. In vielen Gebieten bildete sich Oberflächenreif, der für allfällige Schneefälle zu beachten bleibt.

Anders war die Situation im Süden, wo sich feuchte Luftmassen stauten und zu Schneefall führten. Am ausgeprägtesten war die Stausituation am Oberwalliser Alpenhauptkamm von Zermatt über Saas Fee bis ins Simplongebiet. Dort fielen vom Sonntag, 25.03. bis Mittwoch, 28.03. über 50 cm Neuschnee (vgl. Abbildung 8). Angrenzend und im nördlichen Tessin waren es 25 bis 50 cm, im Oberengadin rund 20 cm Schnee.

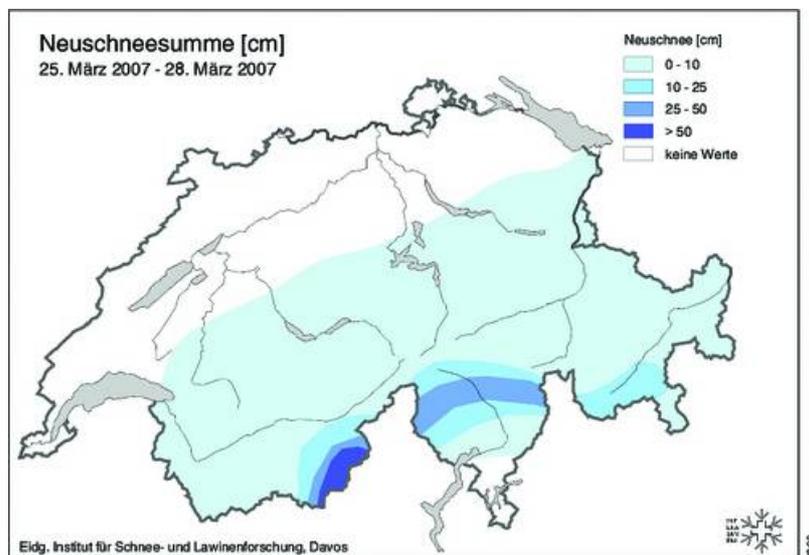


Abb. 8: Neuschneesummen vom 25. bis 28.03. an den IMIS-Stationen, den SLF Vergleichsstationen und den Messfeldern. Mit über 50 cm fielen in den südlichen Vispertälern und im südlichen Simplongebiet am meisten Schnee.

Die Neuschneemengen und damit verbunden auch die Lawinengefahr nahmen mit der Höhe stark zu. Am Morgen des 26.03. wurden beispielsweise auf dem Messfeld der Vergleichsstation Saas Fee auf 1790 m 6 cm Neuschnee gemessen, während auf dem Messfeld der Vergleichsstation Eggginer auf 2620 m 26 cm Neuschnee registriert wurden. Aus hochalpinen Regionen wurden sogar bis zu 80 cm Neuschnee gemeldet. Eine ähnliche Zunahme der Neuschneewerte mit der Höhe wurde auch in Zermatt festgestellt.

Lawinenunfälle

In dieser Periode waren drei tödliche Lawinenunfälle zu beklagen. Am Mont Bonvin in Montana, VS starb am 24.03. ein Skilehrer auf einer Variantenabfahrt. Am 25.03. verloren eine Variantenfahrerin am Titlis, OW und ein Skitourenfahrer oberhalb der Grialetschhütte, GR ihr Leben.

Am Montag, 26.03. ging im Riemenstaldental ein Rutsch über die Strasse. Der Lawinenkegel wurde mit Lawinhunden abgesucht, die REGA war ebenfalls vor Ort. Glücklicherweise wurde aber niemand verschüttet.

Schneelage

Mit den Schneefällen im Norden hatte sich die Schneelage dort etwas gebessert. Auf 2000 m lagen am Alpennordhang über 120 cm Schnee. Die Schneehöhen nahmen nach Süden ab. Am wenigsten Schnee lag in Mittelbünden (vgl. Abbildung 9). Die Schneehöhen waren trotz den Schneefällen immer noch unterdurchschnittlich, in Graubünden und im Tessin sogar stark unterdurchschnittlich (vgl. Abbildung 10).

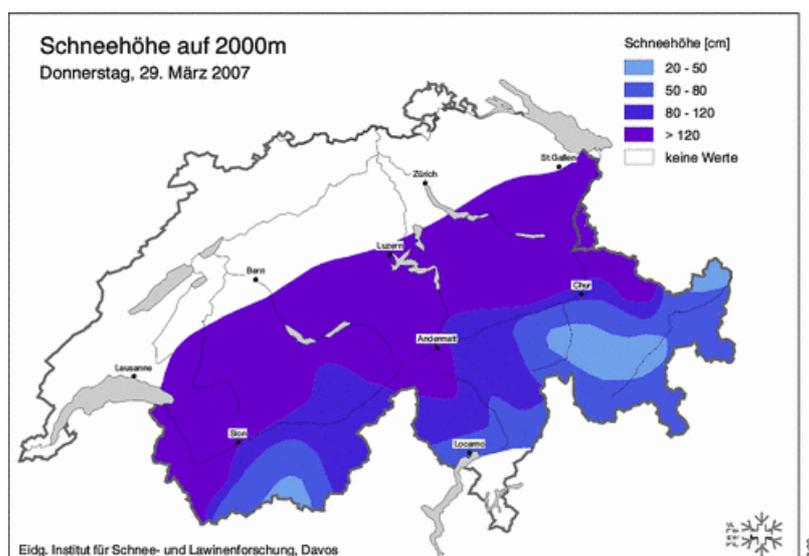


Abb. 9: Schneehöhen auf 2000 m am Donnerstag, 29.03. Am meisten Schnee lag am Alpennordhang, wo vom 18. bis 25.03. verbreitet über 1 m Neuschnee gefallen war.

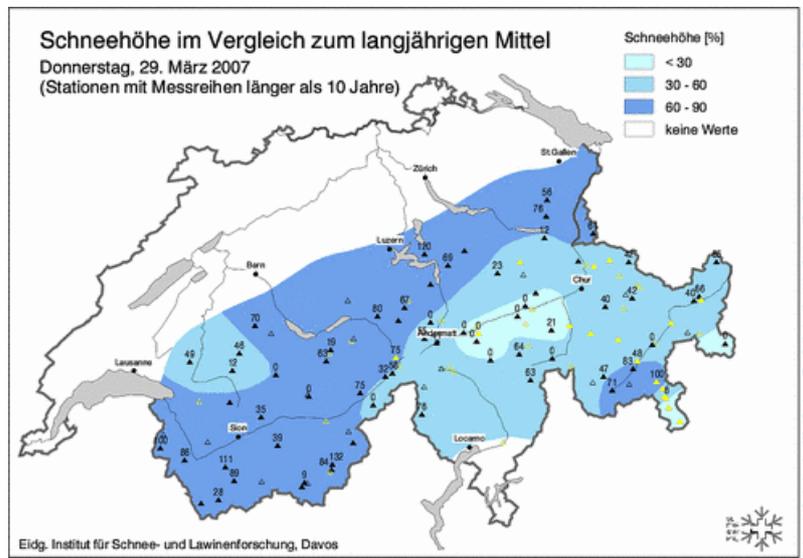


Abb. 10: Schneehöhe am Donnerstag, 29.03. im Vergleich zum langjährigen Mittelwert zu dieser Jahreszeit, gemessen an den SLF Vergleichsstationen und Messstellen.

Bildgalerie



Wenig Schnee auf dem Morteratschgletscher, GR. Die Spalten sind schlecht eingeschneit (Foto: SLF/L. Dürr, 23.03.2007).



Winterfreuden mit lockerem Pulverschnee auf der Nordseite des Weissfluhgipfels, Skigebiet Parsenn, Davos, GR (Foto: SLF/L. Dürr, 24.03.2007).



Deutliche Zeichen von frischen Triebsschneeansammlungen. Die Dünen am Hochwang, Prättigau, GR, sind sogar von der Sulzfluh aus sichtbar (Foto: M. Balzer, 25.03.2007).



Wenig Wind wehte am 25.03. an der Sulzfluh, GR. Auch am Gipfel sind keine Schneefahnen sichtbar (Foto: M. Balzer, 25.03.2007).



Stürmische Verhältnisse am 25.03. im Flüelatal, GR. In kurzer Zeit wurde viel lockerer Schnee verfrachtet und es bildeten sich Triebsschneeanisammlungen, die mit den Dünen gut sichtbar waren (Foto: SLF/ St. Margreth, 25.03.2007).



Spontane Schneebrettlawine am Sentisch Horn im Flüelatal, GR (Foto: SLF/ St. Margreth, 25.03.2007).



Spontane Lawine im Isentälli oberhalb des Vereinatales, GR. Der Anriss war an der mächtigsten Stelle über 2 m hoch (Foto: T. Wiesinger, 25.03.2007).



Rege Tourenaktivität am Monsteiner Büelenhorn am 25.03., Landschaft Davos, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 25.03.2007).



Erosionsspuren des Ost-Südostwindes am Geissweidengrat (2500 m) bei Monstein, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 25.03.2007).



Ob es schon die Osterhasen sind? Kurz vor Ostern dann doch noch winterliche Stimmung an der Hauderalp (2000 m) bei Monstein, GR. Auf diese Höhe hatte der Föhnwind in der Nacht auf den 25.03. keinen Einfluss (Foto: SLF/C. Pielmeier, 25.03.2007).



Trois photos prises lors d'une coulée dans le Lués de Balayé au Bel Oiseau, 2628 m région Finhaut, VS. Décrochement plaque linéaire, écoulement neige sèche et humide de surface (30 cm) elle est partie à 2550 m et le dépôt à 1950 m (Photo: Jean-Luc Lugon, 26.03.2007).



...nombre 2



...nombre 3



Bis zu 5 mm grosser Oberflächenreif an einem Nordwesthang auf 2935 m am Staldenfirn, Oberalpstock, UR. In diesem Gebiet konnte verbreitet Oberflächenreif beobachtet werden (Foto: SLF/B. Zweifel, 28.03.2007).



La station IMIS de l'Ecreuleuse et à droite la dent d'Emaney 2568 m, Finhaut, VS (Photo: Jean-Luc Lugon, 28.03.2007).



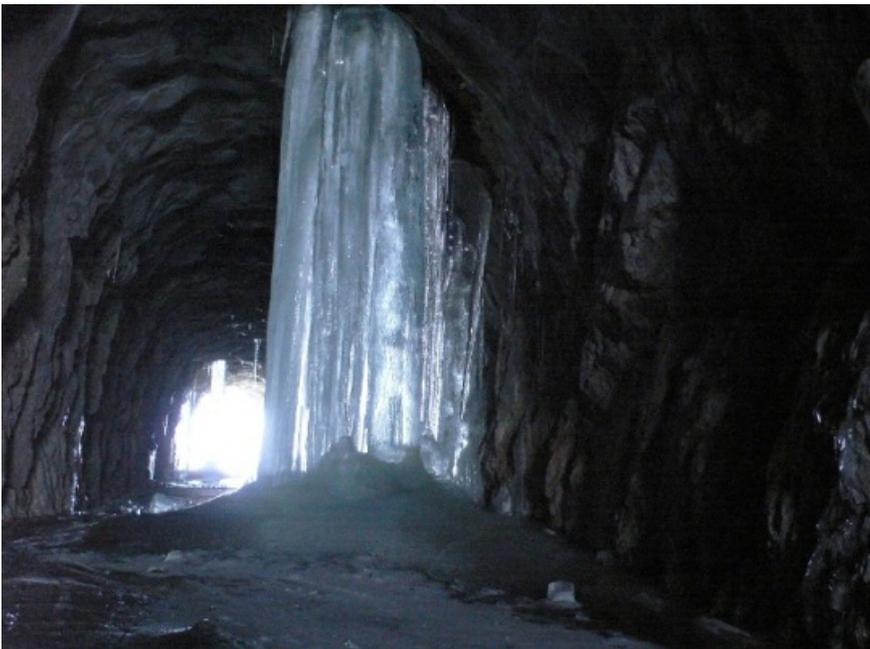
Eموsson avec l'ancien mur de Barberine qui sort de la glace, derrière Les Perrons et L'Aiguille Verte et les Drus, France (Photo: Jean-Luc Lugon, 28.03.2007).



Route (alt. 1645 m) pour monter au barrage d'Emosson et le village de Finhaut 1300 m (Photo: Jean-Luc Lugon, 28.03.2007).



Pointe de la Finive 2838 m. Elle à été skiée le 25.03. par trois freeriders. Depuis le point le plus haut au centre et descente dans l'axe. Pente à plus de 50°, ils se sont fais déposer en hélicoptère en haut (Photo: Jean-Luc Lugon, 28.03.2007).

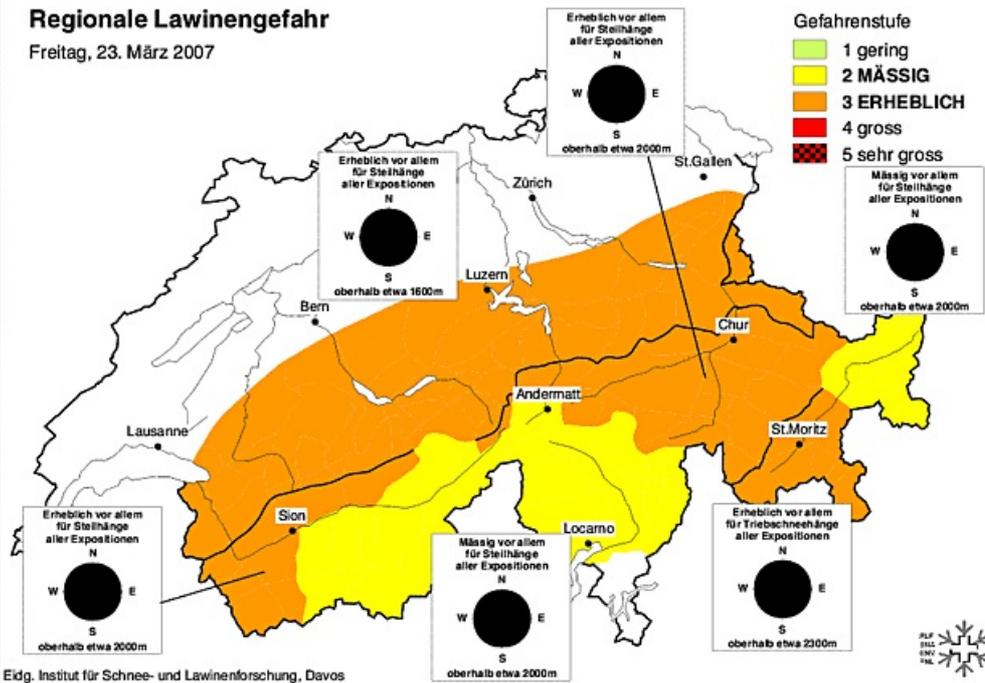


Glace dans un petit tunnel en venant de Barberine vers Emosson, VS (Photo: Jean-Luc Lugon, 28.03.2007).

Gefahrenentwicklung

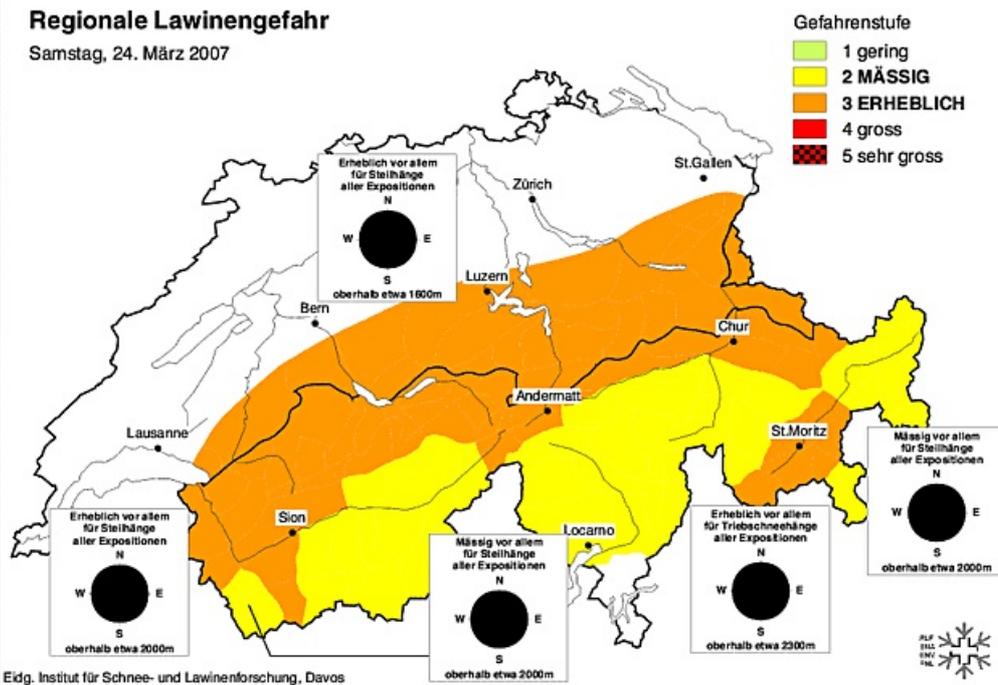
Regionale Lawinengefahr

Freitag, 23. März 2007



Regionale Lawinengefahr

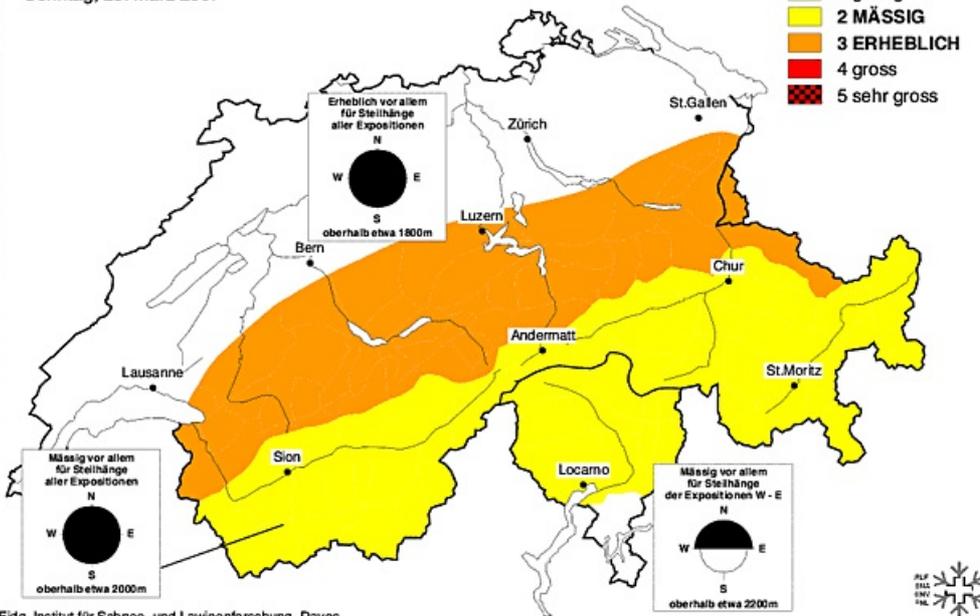
Samstag, 24. März 2007



Regionale Lawinengefahr

Sonntag, 25. März 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

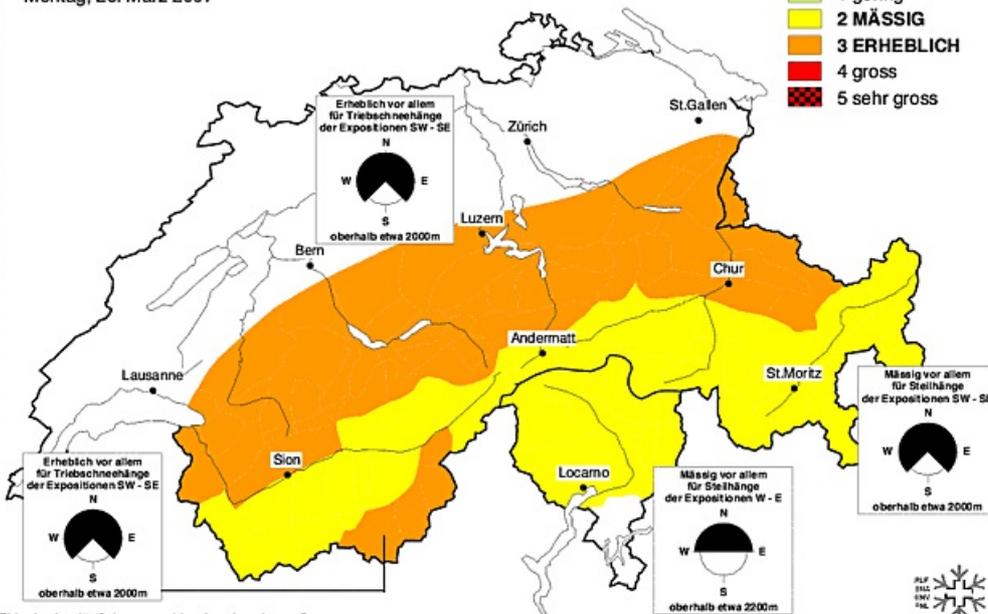


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

Montag, 26. März 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

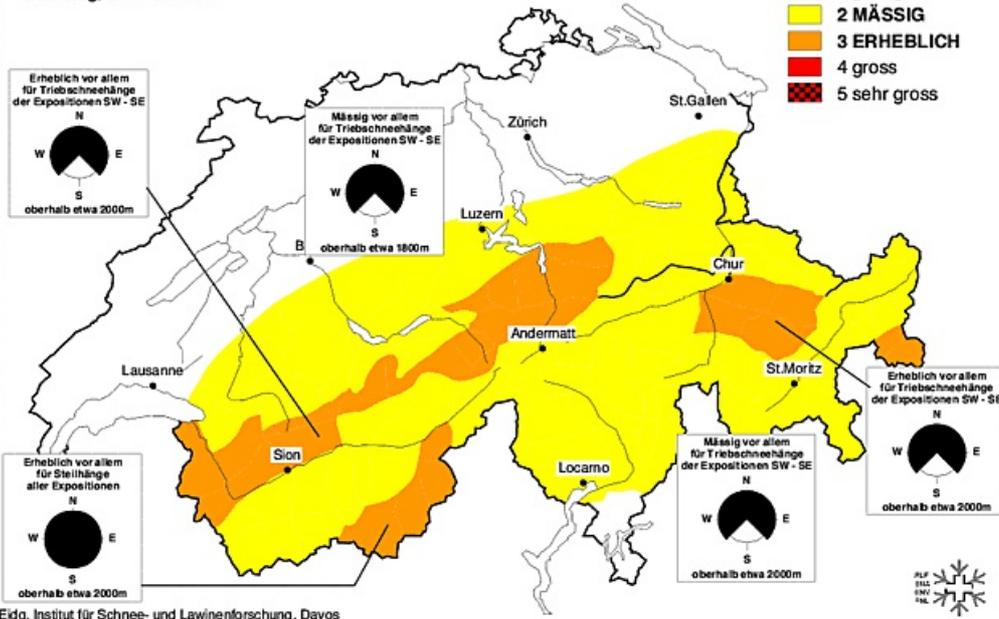


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

Dienstag, 27. März 2007

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



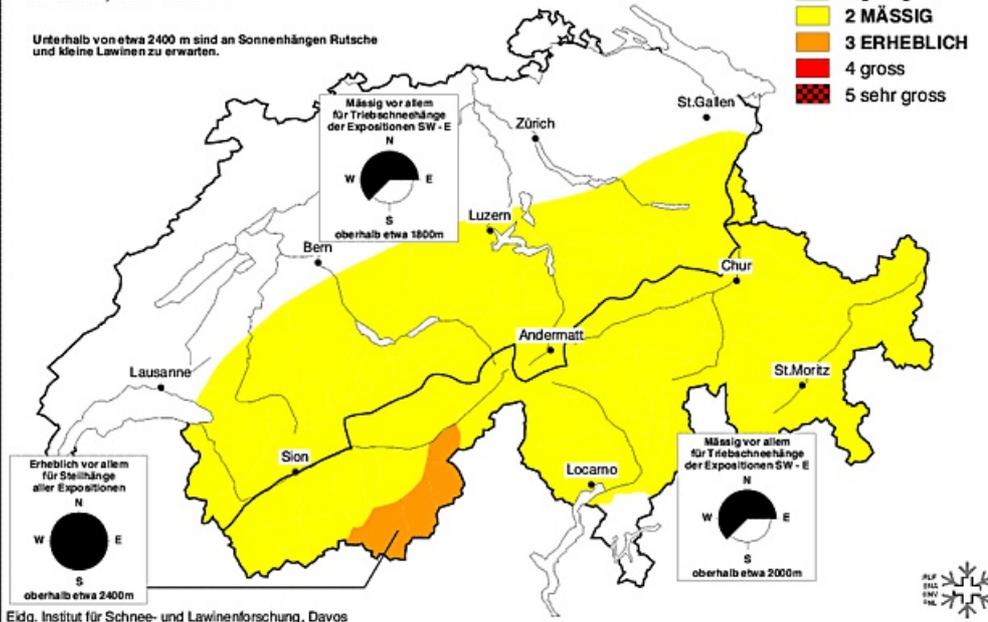
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

Mittwoch, 28. März 2007

Unterhalb von etwa 2400 m sind an Sonnenhängen Rutsche und kleine Lawinen zu erwarten.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

Donnerstag, 29. März 2007

Unterhalb von etwa 2400 m sind an Sonnenhängen Rutsch- und vereinzelt auch Lawinen zu erwarten.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

